



MEDIENINFORMATION

Baustart bei der Kehrsitenstrasse verzögert sich um ein Jahr

Das Strassen- und Steinschlagschutzprojekt zwischen Stansstad und Kehrsiten kann nicht wie vorgesehen im November 2019 gestartet werden. Das Ausschreibungsverfahren der Hauptarbeiten hat lediglich eine Offerte eingebracht. Insgesamt wird der bewilligte Kredit nun um rund 3 Millionen Franken überschritten. Dies bedeutet, dass beim Landrat ein Zusatzkredit eingefordert werden muss.

Der Kanton Nidwalden plant eine umfassende Instandsetzung der Kehrsitenstrasse zwischen Stansstad und Kehrsiten. Das Projekt beinhaltet sowohl die Erneuerung der sanierungsbedürftigen Fahrbahn und die Optimierung des Amphibienschutzes als auch die Erstellung von zusätzlichen Ausweichstellen und die Erweiterung des Steinschlagschutzes oberhalb der Strasse. Bestandteil ist zudem das Transportkonzept für die Kehrsitener Bevölkerung während den erforderlichen, mehrere Monate dauernden Totalsperrungen der Strasse. So hat sich im Verlauf der Planungsphase und im Dialog mit der Bevölkerung eine Erschliessung mittels Fähre und Rufboot als bestakzeptierte Lösung herausgestellt.

Der Landrat hat für das Projekt im vergangenen Jahr einen Kredit von 16,4 Millionen Franken gesprochen. Die Hauptarbeiten für das Projekt wurden im Rahmen des Submissionsverfahrens öffentlich ausgeschrieben. Bis zur kürzlich abgelaufenen Frist ist lediglich eine Offerte eingegangen. Auf Basis von dieser wird der gesamte Kredit unerwartet deutlich um rund 3 Millionen Franken überschritten. Dies entspricht rund 18 Prozent. Zeichnet sich in einem bewilligten Bauvorhaben eine Kostenüberschreitung von mehr als 5 Prozent ab, besagt das kantonale Finanzhaushaltsgesetz, dass der Regierungsrat beim Landrat einen Zusatzkredit einfordern muss. Dieser Schritt wird nun vorbereitet. Ziel ist es, den Zusatzkredit bis Ende Jahr vorzulegen. Der Regierungsrat hat aufgrund der geänderten Ausgangslage entschieden, den Baustart um rund ein Jahr zu verschieben. Ursprünglich hätten die Arbeiten im November 2019 beginnen sollen.

Zusatzkosten werden eingehend analysiert

Die Gründe für den Mehraufwand liegen in unvorhersehbaren Zusatzkosten beim Teilprojekt für den Steinschlagschutz. Entsprechende Aufwände generiert im Weiteren das modifizierte Transportkonzept für die Bevölkerung mit zu realisierenden

Fähre-Anlegestellen und Auto-Warteräumen. Das Submissionsverfahren für die Hauptarbeiten wird nun abgebrochen. Die durch die Verzögerung gewonnene Zeit wird dazu genutzt, die vorhandenen Kosten- und Risikoanalysen nochmals eingehend zu hinterfragen und entsprechende Optimierungen anzustreben. Dabei wird auch überprüft, die Arbeiten in mehrere Lose aufzuteilen und auszuschreiben. Für konkrete Aussagen ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber zu früh.

Für Bewohner und Besucher von Kehrsiten bedeutet die Verzögerung, dass die Strasse vorerst normal befahrbar bleibt und sich die Einschränkungen hinsichtlich der Sperrungen ebenfalls um ein Jahr verschieben. Eines der wesentlichen Projektziele ist die Verbesserung des Steinschlagschutzes. Damit trotz Bauverzögerung die bestmögliche Sicherheit für Strassenbenutzer gewährleistet bleibt, wird das Gebiet auch in den nächsten Monaten regelmässig kontrolliert. Sollten sich Sofortmassnahmen aufdrängen, werden diese umgehend in die Wege geleitet.

Die Bevölkerung von Kehrsiten ist per Brief bereits orientiert worden. Zusätzlich findet am Montag, 2. September 2019, 19.30 Uhr, in der Aula des Oberstufenschulhauses Stansstad eine Informationsveranstaltung statt.

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon 041 618 72 00, erreichbar am Donnerstag, 29. August 2019, von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Stans, 29. August 2019